

## Erfahrungsbericht

### I. Vorbereitung

Nachdem ich mich für mein Erasmussemester in A Coruña beworben hatte, teilte mir der zuständige Lehrstuhl von Herrn Petersen zeitnah mit, dass ich an der Universidade da Coruña angenommen wurde. In den darauffolgenden Wochen musste ich relativ viele Dokumente erstellen bzw. ausfüllen, die zum einen für die Universitäten in Deutschland und Spanien, zum anderen für das Erasmusstipendium relevant waren. Bereits bei der Bewältigung dieses Papierstapels wurde ich von dem International Office und dem Lehrstuhl von Herrn Petersen, dabei insbesondere von Herrn Fouchard, bestens unterstützt.

Als die offiziellen Dinge erledigt waren, stand für mich die Wohnungssuche im Vordergrund. Ich suchte vornehmlich nach Wohnungen für zwei Personen, da meine Freundin für einen Teil der Zeit mit nach A Coruña kommen sollte, um ein DELE-Sprachenzertifikat zu machen. Nach ca. drei Wochen Internetrecherche hatte ich dann eine schöne Wohnung direkt in der Innenstadt von A Coruña gefunden.

Grundsätzlich empfehle ich aber, sich erst vor Ort eine Wohnung zu suchen, da es zahlreiche Agenturen gibt, die sich auf die Vermietung von Zimmern in „Erasmus-Wgs“ spezialisiert haben. Diese Agenturen findet man nicht (zumindest für A Coruña) im Internet, es ist wirklich am einfachsten sich für die Anfangszeit ein Hostel zu buchen und bei den Agenturen persönlich zu erscheinen.

A Coruña hat einen eigenen Flughafen. Leider kann man von Deutschland aus nicht direkt zu diesem fliegen, jedoch kann man mit einem Umstieg über Madrid von Düsseldorf aus innerhalb von knapp dreieinhalb Stunden in A Coruña sein. Eine weitere Alternative ist ein Direktflug nach Santiago de Compostela, von dort ist man innerhalb von ca. 30 Minuten in A Coruña.

### II. A Coruña

A Coruña (umgangssprachlich auch „La Coruña“) liegt im äußersten Nordwesten Spaniens und ist Teil der autonomen Gemeinschaft Galiciens. Die Stadt hat 244.000 Einwohner und erstreckt sich über ca. 38 km<sup>2</sup>. Die Innen- und Altstadt sind auf einer Halbinsel gelegen und man schafft es in ca. zehn Minuten von der einen Atlantikseite zur anderen. Während sich auf der Westseite der Halbinsel ein langer, weißer Sandstrand erstreckt, findet man auf der Ostseite einen wunderschönen Hafen mit zahlreichen Essenslokalen und Bars.

Die autonome Gemeinschaft Galicien hat ebenfalls viel zu bieten. An den Wochenenden bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für Ausflüge, Besichtigungen und sportliche Aktivitäten. Neben wirklich beeindruckenden Nationalparks und kilometerweiten Surferstränden, kann man auch kulturelle Highlights wie bspw. das Guggenheim-Museum in Bilbao erleben.

### III. Universidade da Coruna

Die Universidade da Coruna ist im Vergleich zur Westfälischen Wilhelms-Universität deutlich kleiner. Dementsprechend war auch die juristische Fakultät ungewohnt klein und man hatte das Gefühl, nach ein paar Wochen alle Professoren und einen Großteil der Studenten zu kennen. Neben Kursen im spanischen Recht, bietet die Universidade da Coruna zahlreiche internationale Kurse an, welche in der englischen Sprache abgehalten werden. Dabei kann man Einblicke in alle möglichen Rechtsgebiete erhalten, wie bspw. EU Competition Law, EU Administrative Law und Criminology. Die Kursgröße belief sich auf maximal 30 Teilnehmer, sodass die Professoren die Namen Ihrer Studenten kannten und eine eher schulische Atmosphäre herrschte. Dennoch waren die Lehrinhalte sowie die Vorträge der Professoren sehr interessant.

### IV. Freizeit

Durch die von ESN (Erasmus Student Network) veranstalteten Partys, Stadtführungen und Kennenlernabende hat man schnell Anschluss zu den anderen Erasmusstudenten gefunden. Es fanden wöchentlich Partys statt, in den ersten zwei Monaten haben sich aber auch Sportgruppen gebildet, welche sich regelmäßig getroffen haben. Außerdem gab es direkt am Anfang zahlreiche Infoveranstaltungen.

Hinzukommt, dass jeden Erasmusstudenten direkt zu Beginn seines Aufenthalts einen „Buddy“ zugeteilt wurde, sodass man jederzeit einen Ansprechpartner hatte.

### V. Fazit

Insgesamt hat mir der Aufenthalt in A Coruña sehr gut gefallen. Neben den besonders aufgeschlossenen und freundlichen Studenten, die ich während meiner Zeit kennenlernen durfte, war es eine spannende Erfahrung, für ca. fünf Monate in einem anderen europäischen Land zu leben und damit verbunden eine andere Kultur, Sprache und Lebensart zu entdecken. Desweiteren hatte ich die Möglichkeit, meinen juristischen Horizont zu erweitern, indem ich Kurse im spanischen Recht und europäischen Recht besucht habe. Ich kann jedem Studenten, der ein oder zwei Semester als Erasmusstipendiant im Ausland studieren möchte, die Stadt A Coruña und die Universidade da Coruna wärmstens empfehlen.